

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badenweiler mit seinen Umgebungen**

**Wever, Gustav**

**Freiburg, 1843**

[Vergnügungen und ErgöÙlichkeiten]

[urn:nbn:de:bsz:31-333629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333629)

Regel solche Orte, wo sie nach Willkür und Laune entweder ruhig und ungestört hinter den Gardinen weilen, oder, wenn es ihnen zu Sinne kömmt, auch die rauschenden, prachtvollen Vergnügungen im schimmernden Saale genießen, oder an der lockenden Spielbank einiges von ihrem Ueberflusse mit kaltem Blute der launigen Göttin zum Opfer bringen können.

Diese Quellen der Ergögllichkeit findet man hier freilich nicht; allein es bedarf dessen auch nicht, ja es wäre sicher Badenweiler's Untergang, und nie, selbst unter so günstigen Auspicien, wie es nur der kühnsten Phantasie erlaubt ist, sie sich zu bilden, unter den lockendsten Aussichten für die Zukunft kann und wird es die Absicht seyn, derartige Institute hier zu gründen.

Eines ist, was Badenweiler immer bleibt, und wodurch es geworden, was es ist: seine Heilquelle, sein vorzügliches Klima, seine üppigen Naturschönheiten.

Es kann allerdings nie in Abrede gestellt werden, daß überall, wo die Natur auch noch so viel gethan hat, die Kunst ihr die Hand bieten muß, um die Annehmlichkeiten zu erhöhen und zu vermehren, und dies ist zum Theil in Badenweiler schon längst, theils wird es in der Folge noch mehr geschehen; allein die schönen, reinen Genüsse, die die Natur bietet, würden durch Uebermaaß und allzugroßartige

Ausführung zu rauschenden Ergötzlichkeiten bestimmter Anstalten gestört werden, und, da Badenweiler sich insbesondere dazu eignet, umgeben von zahlreichen Naturschönheiten, ungestört ihrem Genuße, still und ruhig der Erholung oder der zur Herstellung der zerrütteten Gesundheit nöthigen Kur zu leben, von lange dauernden, anstrengenden Berufsgeschäften auszuruhen, um mit neuem Muth und neuer Kraft zu denselben zurückzukehren, überhaupt das Stadtleben, das man lange genug mitgemacht hat, mit dem freundlichen, nicht durch lästige Formen der steifen Etikette gestörten Landleben zu vertauschen: so wird Badenweiler mit seiner Einfachheit und Bescheidenheit den Fremden gewiß stets mehr ansprechen und befriedigen. Daß es dem ungeachtet der Zukunft noch vorbehalten ist, Manches, das, selbst bei dem so eben ausgesprochenen Grundsätze, wünschenswerth ist, ja Bedürfniß genannt werden muß, zu realisiren, das wissen wir wohl und hüten uns vor dem Vorwurfe, als wollten wir Alles als vollkommen und vollendet darstellen, das der Verbesserung und der möglichen Vollendung noch bedarf.

